Sonstiges/Anmerkung/Anfrage
Wollen Sie selbst einen Beitrag zum Thema einbringen? –
Ihr Themenbeitrag

.....

.....

Teilnehmer:innen-Anmeldung

12. Philosophischer Samstag – 7. November 2026

Philosophische Praxis · Dr. Stöhr

Parkstr. 10 · 18057 Rostock o. Fax 0381 - 44 44 260

Name, Vorname .....

Straße, Ort .....

Tel./E-Mail .....

Datum, Unterschrift .....

Hans-Jürgen Stöhr, Dr. phil. habil.

Rostocker Philosophische Praxis
Parkstr. 10 · 18057 Rostock
Tel.: 0381 – 44 44 103 · Fax: 0381 – 44 44 260
www.gescheit-es.de · info@gescheit-es.de

* * *

PHILOSOPHIEREN AM SAMSTAG

Das Kaffeehaus

Lange Str. 10 ·18055 Rostock
Beginn 14.00 Uhr · Ende ca. 17.00 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten
(Max. TN-Zahl 18)
Teilnahmegebühr 10 € p. P.
Änderungen vorbehaltlich

* * *

LESUNG & GESPRÄCH ZUM BUCH
EIN TAG; DER ALLES VERÄNDERTE
ODER
DAS BÖSE IM INTERNET
Eine lebensphilosophische Erzählung
„Das Kaffeehaus“
13. Sept. & 21. Nov. 2026
15 Uhr

Philosophische Praxis

Denken anstoßen – Anstößiges denken

EXISTENZIALISMUS

FREIHEIT
HANDELN
VERANTWORTUNG

Philosophischer Samstag

7. November 2026
14 Uhr ▪ Das Kaffeehaus

Mensch sein! – Von Natur aus philosophisch!

EXISTENZIALISMUS

Der Mensch und seine Lebensweise

Die Lebensphilosophie von Schopenhauer und Nietzsche findet in der ersten Hälfte den 20. Jahrhunderts ihre Fortschreibung. Die als EXISTENZPHILOSOPHIE bezeichnete philosophische Richtung stellt die EXISTENZ DES MENSCHEN in das Zentrum der Betrachtung. Vertreter dieser Philosophie sind Kierkegaard, Jasper, Heidegger.

Als Spielform dieser Philosophie wird der EXISTENZIALISMUS angesehen. Darunter wird die *französische* Existenzphilosophie, kurz: Existenzialismus, verstanden. Sie erhielt hier ihre philosophische Aufmerksamkeit. Die Hauptvertreter dieser Denkrichtung sind Paul Satre, Simone de Beauvoir und Albert Camus, auch wenn letzterer sich nicht zu dieser Denkrichtung zählen wollte.

Zur begriffsphilosophischen Einordnung: „existentia", abgeleitet aus dem Griechischen „hyparxis", bedeutet „Vorhandensein" (Dasein). Im Gegensatz dazu steht der Begriff des Wesens – „essentia". Unter EXISTENZ wird in der hiesigen Philosophie die Besonderheit des Menschen – dessen Wesen beschrieben im Kontext seines DASEINs. – DAS WESEN DES DASEINS IST SEINE EXISTENZ – EXISTENZ und ESSENZ sind ihre Kernbegriffe.

Die leitende Fragestellung für den Philosophischen Samstag ist: Worin bestehen der Wert und die Aktualität des französischen Existenzialismus für unseren heutigen Lebensalltag und unsere Welten-Betrachtung?

Ziel des Diskurses ist es,

- eine philosophisch-historische Rückschau auf die Lebens- bzw. Existenzphilosophie zu geben,
- das philosophisches Grundverständnis des französischen Existenzialismus aufzuzeigen,
- über das philosophische Wirken von Paul Satre (1905-1980), Simone de Beauvoir (1908-1986) und Albert Camus (1913-1960) zu sprechen und
- die philosophischen Denkansätze der französischen Existenzialisten für das aktuelle, heutige Leben zu verdeutlichen.

Schwerpunkte des Diskurses

- Existenzphilosophie und ihre philosophiegeschichtliche Einordnung
- der französische Existenzialismus – seine philosophischen Grundaussagen
- Der Mensch – Existenz und Essenz
- Freiheit im Kontext von Denken und Handeln, Entscheiden und Kontrollieren
- Leben, Erleben und Überleben (Erfahrung) – Lebenskrisen – Ängste und Tod
- Freiheit im Kontext von Wollen und Können, Sollen, Dürfen und Müssen – Freiheit und Pflicht
- Menschsein und die Macht der Künstlichen Intelligenz
- Texte und Gedankenexperiment

Leitende Fragestellungen

- Was ist unter Existenz und Essenz – Dasein und Wesen – für das Menschsein zu verstehen?
- Was heißt sein Leben leben?
- Was bedeutet „frei sein"?
- Was ist das Absurde bei Camus?
- Wie stellen wir uns Ängsten, Lebenskrisen?
- Was ist der Tod in Gestalt des Suizids?
- Was heißt, sein Leben beenden zu wollen?
- Verwirkt der Mensch mit der KI sein menschliches Dasein?
- Wie stehen die Werte Freiheit und Verantwortung, Dialog und Vertrauen zueinander?

Thesen zur Diskussion

(1) Der Mensch ist mit seinem Leben existenziell. Leben ist Sein bzw. Dasein. Sein Leben ist wertfrei, aber nicht wertlos. Das Leben des Menschen wird erst *menschlich* mit seiner Entscheidungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit. Das Leben ist bestimmt in der Freiheit seines Denkens und Handelns. Der Mensch steht für sich allein ein und trägt die alleinige Verantwortung für sein Handeln.

(2) Der Mensch unterliegt Zwängen in seiner Lebensweise. „Mächte" – welche auch immer – bestimmen, bestimmen (manipulieren) sein Dasein. Er hat zwar sein Leben, aber nicht die Kraft und die Fähigkeit zur freien Entscheidung und Lebensgestaltung.